



Bild: Haus der Farbe

Schreiner Mario Aeberli aus Zürich schätzt den Einblick in andere Berufe.

Das Handwerk veredeln

Schreiner Mario Aeberli (29) aus Zürich absolviert die Weiterbildung «Gestaltung im Handwerk» im Haus der Farbe. Warum er sich dafür entschieden hat und wie er die berufliche Zukunft sieht.

SCHREINERZEITUNG: Warum haben Sie diese Weiterbildung begonnen?

MARIO AEBERLI: Ich wollte mich selbstständig machen und war mit der Planung schon ziemlich weit fortgeschritten. Da bin ich auf das Haus der Farbe und die Höhere Fachprüfung «Gestaltungsexperte im Handwerk» gestossen. Ich habe gesehen, dass mich diese Weiterbildung in meinem Wunsch, selbstständig zu werden, unterstützen kann.

Warum haben Sie sich für diese Weiterbildung entschieden und nicht für den Meister?

Der Meister ist stark technisch und betriebswirtschaftlich ausgerichtet. Ich sehe mich eher in einer Einzelfirma, die eigene Entwürfe entwickelt und verkauft. Dazu sind Kompetenzen im Design sehr wichtig.

Was zeichnet den Unterricht aus?

Im Unterricht taucht man in einen See voller Ideen ein. Ich kann alles ausprobieren, mich in verschiedene Richtungen bewegen. Gleichzeitig bekomme ich Unterstützung, um den Überblick zu behalten und aus der Fülle Entscheidungen zu fällen. So lerne ich zu verstehen, was ich mache und warum. Das hilft auch in der Kommunikation. Besonders ist, dass Leute aus verschiedenen Handwerksbranchen in einer Klasse sind. Dadurch erhalte ich Einblick in andere Handwerksberufe. sz

→ www.hausderfarbe.ch